

Internet: https://peter-hug.ch/haberlandt/07_0984

MainSeite 7.984

Haberlandt 490 Wörter, 3'928 Zeichen

Haberlandt, Friedrich, Agrikulturchemiker, geb. 21. Febr. 1826 zu Preßburg, widmete sich der Landwirtschaft, besuchte 1845-46 die Rechtsakademie in Preßburg, lernte dann auf einem ungarischen Gute die Praxis des landwirtschaftlichen Betriebs, bezog 1848 die landwirtschaftliche Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg und ward daselbst 1850 Lehrer und 1854 ordentlicher Professor. Als 1869 die Lehranstalt der ungarischen Regierung übergeben wurde, übernahm Haberlandt die Leitung der auf seine Anregung gegründeten Seidenbau-Versuchsstation zu Görz. 1876 wurde er Professor des landwirtschaftlichen Pflanzenbaues in Wien, wo er 2. Mai 1878 starb. Er schrieb: »Beiträge zur Frage über die Akklimatisation der Pflanzen und den Samenwechsel« (Wien 1864);

»Die seuchenartige Krankheit der Seidenraupe« (das. 1866, Beiträge 1868, neue Beiträge 1869);

»Aufgaben und Hilfsmittel der Samenprüfungsanstalten zur Gewinnung verlässlicher Eier des Maulbeerspinners« (das. 1869);

»Studien über die Körperchen der Cornalia« (mit Verson, das. 1869);

»Aufzucht des Eichenspinners« (das. 1870);

»Der Seidenspinner des Maulbeerbaums, seine Aufzucht und seine Krankheiten« (das. 1871);

»Wissenschaftlich-praktische Untersuchungen auf dem Gebiet des Pflanzenbaues« (das. 1875-77, 2 Bde.);

»Die Sojabohne« (das. 1878);

»Der allgemeine landwirtschaftliche Pflanzenbau« (das. 1878).

Ende **Haberlandt**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 7. Band, Seite 984 im Internet seit 2005; Text geprüft am 17.4.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/07_0985?Typ=PDF

Ende eLexikon.